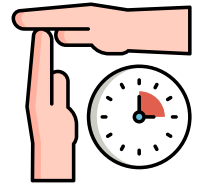


Konzept AusZeitRaum (AZR)



1. Einleitung

Das Konzept des Auszeitraums basiert auf dem Trainingsraumprinzip. Dies zielt darauf ab, Schülerinnen und Schülern (SuS) in Konfliktsituationen oder bei Verhaltensauffälligkeiten eine strukturierte AusZeit zu bieten. Die SuS sollen die Möglichkeit haben, ihr Verhalten zu reflektieren, ihre Emotionen zu regulieren und an ihren sozialen Kompetenzen zu arbeiten.

2. Zielsetzung

- Förderung der Selbstreflexion und der emotionalen Intelligenz
- Reduzierung von Konflikten und Störungen im Unterricht
- Unterstützung der SuS bei der Entwicklung von sozialen Kompetenzen
- Schaffung eines sicheren Raums, in dem SuS ihren Gedanken und Gefühlen Raum geben können.



3. Rahmenbedingungen

Räumlichkeiten: Der AusZeitraum ist ein ruhiger, gut ausgestatteter Raum, der Rückzug und Reflexion ermöglicht. Er ist mit Materialien zur Selbstregulation (z. B. Stressbälle, Bücher, Schreibmaterial) ausgestattet.



Zugang: Der AusZeitRaum kann von Lehrkräften, Schulsozialarbeitern oder anderen pädagogischen Fachkräften initiiert werden. SuS können auch selbstständig um eine AusZeit bitten, wenn sie das Gefühl haben, dass sie eine Pause benötigen.

Dauer: Die Auszeit sollte in der Regel zwischen 15 und 45 Minuten liegen, abhängig von der Situation und dem Bedarf der SuS.

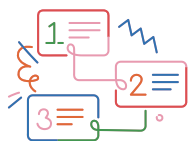
4. Ablauf

1. Einweisung: Der SuS wird in den AusZeitRaum begleitet und erhält eine kurze Erklärung über den Zweck und die Regeln des Raums.

2. Reflexion: Im AusZeitRaum hat der SuS die Möglichkeit, in Ruhe über die Situation nachzudenken. Hierzu werden Reflexionsbögen oder Fragen zur Selbstreflexion bereitgestellt.

3. Aktivitäten: Je nach Bedarf werden verschiedene Aktivitäten angeboten, wie z. B. Entspannungsübungen, kreative Tätigkeiten oder das Lesen von Büchern.

4. Nachbesprechung: Nach der AusZeit findet ein Gespräch mit einer Lehrkraft oder anderem pädagogischen Fachpersonal statt, um die Situation zu besprechen. Dabei werden Lösungen/ Rückkehrpläne erarbeitet und das Verhalten zu reflektiert.



5. Integration in den Schulalltag

Schulung des Personals: Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte werden in der Anwendung des AusZeitRaums geschult, um einheitliches Vorgehen zu gewährleisten.



Elternarbeit: Die Eltern werden über das Konzept informiert, um Verständnis und Unterstützung zu fördern.

Elterngespräch mit der Klassenlehrkraft 3x AZR

Elterngespräch mit der Schulleitung 5x AZR

Evaluation: Regelmäßige Evaluation des Auszeitraums durch Feedback von SuS, Lehrkräften und Eltern, um die Wirksamkeit des Konzepts zu überprüfen und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen.

6. Fazit

Der Auszeitraum bietet eine wertvolle Möglichkeit, SuS in schwierigen Situationen zu helfen, ihr Verhalten zu reflektieren und an ihrer emotionalen und sozialen Kompetenz zu arbeiten. Durch die Integration in den Schulalltag kann ein positives Lernklima gefördert werden, das sowohl das individuelle Wohlbefinden der SuS als auch die Gemeinschaft



- Schulfrieden
 - Ruhe zum Lernen
- der Schule stärkt.